

Teilnahme am zentralen Gedenktag am 09.11.2023

Der 9. November steht für viele entscheidende Ereignisse in der deutschen Geschichte. In diesem Jahr nahmen erneut Schüler/innen der 10.Klasse aus der Sekundarschule „Ernestine Reiske“ Kemberg an der zentralen Gedenkfeier in Wittenberg für die Opfer der Reichspogromnacht teil.

Vor mittlerweile 85 Jahren, am 09.11.1938, wurden jüdische Mitbürger, auch in Wittenberg und Umgebung, misshandelt, inhaftiert und ermordet. Synagogen, Wohnungen und Geschäfte wurden zerstört und in Brand gesetzt.

Auch angesichts der aktuellen Situation in Deutschland und der Welt ist und bleibt es unbedingt notwendig, an diese vergangenen Gräueltaten zu erinnern, den Opfern zu gedenken und wichtige Erkenntnisse aus der Geschichte auch zukünftigen Generationen weiter zu vermitteln.

Daher nahmen Jugendliche verschiedener Schulen mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an dieser Gedenkveranstaltung teil.

Gemeinsam organisierten die Schulsozialarbeiterinnen der Titelschulen Reinsdorf und Kemberg, die Regionalkoordination SOR-SMC, der Respekt-Coach des Luther-Melanchthon-Gymnasiums, die evangelische Akademie, die Arbeiterwohlfahrt, der Verband ConAct und die Stadt Wittenberg diesen Gedenktag.

Gegen 14 Uhr trafen sich die Jugendlichen zusammen mit engagierten Bürgern der Stadtgesellschaft zunächst zum gemeinsamen Stolperstein- Putzen in der Innenstadt von Wittenberg. Sie erfuhren etwas über die Schicksale der Personen „hinter“ den Stolpersteinen und kamen mit interessierten Menschen ins Gespräch.

Anschließend konnten sie im alten Rathaus an verschiedenen interessanten Workshops des Vereins ConAct zum Thema teilnehmen, etwa an einer Gesprächsrunde mit jungen Nachfahren jüdischer Zeitzeugen oder sie sprachen über Argumentationsstrategien gegen Antisemitismus.

Am Abend versammelten sich die Jugendlichen dann vor der Stadtkirche am Mahnmal, um am „Bewegten Gedenken“ für die Öffentlichkeit teilzunehmen, wo noch einmal drei bewegende Schicksale jüdischer Bürger durch Schüler des Gymnasiums vorgestellt wurden und der Opfer mit Blumen, Kerzen, Steinen, Gebeten und Liedern gedacht wurde. Wir danken allen Organisatoren, Mitwirkenden und unseren engagierten Schüler/innen für diesen bewegenden Gedenktag!

Antje Kryszon

Schulsozialarbeiterin